

GARBSEN

Hommage an einen Revolutionär

Big Band Jazzorgan eröffnet Jazztage

Berenbostel. Der Auftakt der Jazztage Garbsen 2022 war am Freitagabend extrem: laut, perfekt besucht, hochklassig. Die Projekt-Big-Band Jazzorgan Garbsen um den musikalischen Leiter Bodo Schmidt hatte sich nach nach zwei Jahren wieder zusammengefügt für eine Hommage an den US-amerikanischen Komponisten, Arrangeur und zigfachen Orchestergründer Stan Kenton (1911-1979). Der Pianist ist heute nur noch Insidern geläufig. Nach diesem Konzert dürften es ein paar mehr sein.

Besonderer Konzertabend

Kenton war sein Leben lang wie der junge Mozart: wild, revolutionär, musikalisch opulent. Der Zeitgenosse von Glenn Miller, Count Basie und Duke Ellington war in den Fünfzigerjahren ähnlich erfolgreich, ein Star, der den „weißen Jazz“ in die Konzerthallen holte, während andere in Tanzsälen spielten. Kenton scherte sich aber wenig um Konventionen, war zeitweilig ein Suchender nach dem perfekten Klang, ignorierte jedoch völlig die Bedeutung farbiger Musiker.

Kentons Klang musste orchestral sein, laut und zum Zuhörer zwingen, nicht zum Tanz. „Kein Big-Band-Leader hat sich so oft neu erfunden wie Kenton“, sagte Moderator Volker Schulz bei den Jazztagen. Kenton wurde angefeindet von Kritikern und verachtet von Kollegen, aber er war immer ein magischer Anziehungspunkt für junge weiße Musiker, die später Stars werden sollten.

Nie war es in der Aula so laut

Jazzorgan vermittelte das Gefühl für die Zeit und die Bedeutung Kentons für den Big-Band-Jazz – eine kurzweilige, mehr als zweistündige Lebens- und Bildungsreise mit 21 Musikern und dem NDR-Redakteur und Saxofonisten Schulz als perfektem Vermittler am Mikrofon. Das Konzert hatte die Macht einer Zeitreise und war im Wortsinn einmalig: Es wird so kein zweites Mal zu hören sein, weil Schmidt die Profimusiker immer aus allen Himmelsrichtungen zusammenrufen muss. Es war noch nie so laut in der Aula des Geschwister-Scholl-Gymnasiums. Und es war gegenwärtig vermutlich die einzige Gelegenheit, das Werk Kentons so kompakt live hören zu dürfen.

Brillante Soli

Brillante Soli und eine geschlossene Bandleistung ernteten am Ende höchst verdienten Applaus der mehr als 80 Gäste. Der Jazzclub Garbsen hat sich und seinem Publikum mit diesem Konzert ein rares Geschenk gemacht. Der Jazzsänger Jeff Cascaro und Band haben die Jazztage am Sonnabend fortgesetzt. Am Sonntag, 11 bis 13 Uhr, beendet das Lulu White Salon Orchestra die Reihe. **lz**



Leidenschaftlich: Daniel Zeinoun an der Trompete begeistert das Publikum. FOTO: MARKUS HOLZ

Kulinarische Heimatliebe bei Hesse

Bund der Vertriebenen zeigt im Möbelhaus Traditionen aus Schlesien, Pommern und Böhmen

Von Simon Polreich

Garbsen. „Kann Spuren von Heimat enthalten“ – so heißt eine Sonderausstellung, die der Bund der Vertriebenen (BdV) am Donnerstag, 9. Juni, im Naturpavillon von Möbel Hesse eröffnet. Das Thema sind die kulinarischen Traditionen der Menschen aus den früheren deutschen Ostgebieten. Auch Gespräche mit Zeitzeugen sind vor Ort möglich.

„Dabei geht es nicht nur um Kulturgut für den Kopf, sondern auch für Leib und Seele“, sagt Editha Westmann vom Bund der Vertriebenen. Die Ausstellung, konzipiert vom Haus des Deutschen Ostens in München, setzt sich zwar vordergründig mit Essen und Trinken auseinander – es geht dabei aber immer auch um Identität und Integration.

„Flucht und Vertreibung sind prägende, meist sogar traumatisierende Schicksale“, so die Landesvorsitzende des BdV, die die Ausstellung erstmals nach Niedersachsen geholt hat. „Die aktuelle Situation rund um den Krieg in der Ukraine sowie die Fluchtbewegung von dort haben die

Aktualität der Ausstellung noch einmal erhöht“, findet Westmann.

Klopse und Knödel

Essen und Trinken seien spezielle, zutiefst in der Seele eingewobene Kulturgüter. „Und fast jeder hat wohl ein Gericht der Mutter oder Oma im Kopf, das diese These bestärkt.“ So gibt die Schau auch einen Einblick in Rezepte wie Königsberger Klopse, böhmische Knödel, Süßspeisen mit Mohn oder Kartoffelsalat nach schlesischer Art – Gerichte, die sich noch immer großer Beliebtheit erfreuen. Jeder vierte Niedersächse habe einen direkten Bezug zu Menschen aus den früheren deutschen Ostgebieten, so Westmann.

Die Sonderschau zeigt anschaulich, wie die Hungerjahre und später das sogenannte Wirtschaftswunder das Leben der Heimatvertriebenen, Geflüchteten, Aussiedler und Spätaussiedler prägten. Diese brachten nach dem Zweiten Weltkrieg als „ideelles Gepäck“ nicht nur eigene Küchentraditionen und Rezepte mit, sondern auch unternehmerisches Know-how. Die Ausstellung zeigt



Einladung: Robert Andreas Hesse (v. li.), BdV-Landesvorsitzende Editha Westmann, Michael Gediga, BdV-Geschäftsführer Niedersachsen. FOTO: PRIVAT

auf, dass auch heute noch viele Spuren davon in den Regalen von Lebensmittelgeschäften zu finden sind.

Die Schautafeln präsentieren die Vielfalt der kulinarischen Traditionen. „Ob im Baltikum, in Ostpreußen, Pommern, Russland, Schlesien, Böhmen, Mähren, in der Slowakei, Ungarn, Jugoslawien oder Rumänien – in diesen Gebieten gab es jeweils zahlreiche Spezialitäten, bedingt durch die spezielle Flora, Fauna und Struktur der Landwirtschaft oder auch durch die Vorliebe für bestimmte Lebens- und Genussmittel“,

sagt Michael Gediga, Geschäftsführer des BdV Niedersachsen.

Heft zur Ausstellung

Zahlreiche Exponate wie zeitgenössisches Kochgeschirr von vor 1945 und kulinarische Spezialitäten der Deutschen in Osteuropa bereichern die Ausstellung. Auch ein Heft mit Rezepten ist erhältlich. Anlass ist das 75-jährige Bestehen des Landes Niedersachsen. Die Ausstellung läuft parallel zum Tag der Niedersachsen, der vom 10. bis 12. Juni in Hannover gefeiert wird.

Zur Ausstellungseröffnung am 9. Juni werden geladene Gäste aus Politik, Gesellschaft und Wirtschaft erwartet, das Duo Bernsteinmosaik mit Sängerin Oxana Voytenko und Pianist Alexander Barsch begleitet die Vernissage musikalisch.

Besuche der Ausstellung, die bis zum 18. Juni im Naturpavillon von Möbel Hesse läuft, sind möglich zu den üblichen Öffnungszeiten des Möbelhauses an der Robert-Hesse-Straße 3 von 10 bis 19 Uhr. Größere Gruppen sollten sich anmelden. Die Ausstellung ist auch für Schülerinnen und Schüler der weiterführenden Schulen geeignet.

Der BdV organisiert zudem Diskussionsrunden mit Zeitzeugen und der BdV-Landesvorsitzenden Westmann, die auch Niedersächsische Landesbeauftragte für Heimatvertriebene und Spätaussiedler ist. Die Zeitzeugen berichten von Erinnerungen an Flucht oder Vertreibung, vom Ankommen im Westen und von der eigenen Identitätsstiftenden Kultur. Anmeldungen unter Telefon (051 30) 585331 und per E-Mail an kontakt@editha-westmann.de.



Zerbombte Häuser und zahlreiche Spenden aus Garbsen: Ukrainerinnen und Ukrainer in der Stadt Sumy freuen sich über die Hilfsgüter aus Garbsen. FOTOS: PRIVAT



Zweijährige auf Parkplatz angefahren

Schwerer Unfall: Kind reißt sich von Vater los

Garbsen-Mitte. Schwer verletzt wurde ein zweijähriges Mädchen am Sonnabend in Garbsen. Zu dem Verkehrsunfall kam es gegen 17.50 Uhr auf dem Kaufland-Parkplatz, Höhe P3, an der Havelber Straße.

Der Vater des Kindes hatte kurz vor dem Unfall den eigenen Pkw auf dem Parkplatz eingeparkt und das Mädchen an der hinteren Tür aussteigen lassen. Plötzlich riss sich das Kind aus seiner Hand los und rannte zwischen den geparkten Autos zur Parkplatzzufahrt.

Mädchen kommt in Klinik

Hier wurde die Zweijährige seitlich von einem Fiat angefahren, der gerade ankam. Die 46-jährige Fahrerin aus der Wedemark bemerkte den Zusammenstoß und hielt den Wagen sofort an, doch das Mädchen lag bereits verletzt am Boden.

Das Kind erlitt durch den Zusammenprall einen Unterschenkelbruch, wie die Polizei Garbsen mitteilt. Es wurde mit einem Rettungswagen zur stationären Aufnahme in die Medizinische Hochschule Hannover (MHH) gebracht. **sp**

Ukrainische Stadt Sumy dankt Garbsenern

Gesammelte Hilfsgüter sind in der Ukraine angekommen / Spedition bittet um weitere Hilfe.

Von Simon Polreich

Garbsen. Mit einem anrührenden Dankschreiben reagiert der ukrainische Bezirk Sumy auf die Lieferungen von Hilfsgütern, die Garbsenerinnen und Garbsener im März gesammelt und in das vom Krieg betroffene Gebiet geschickt haben. Doch man bittet auch um weitere Unterstützung.

Hundert Sätze und Kisten

Hundert Sätze, Kisten und Paletten mit Hilfsgütern aller Art hatten die Garbsener gesammelt, nachdem sie ein Hilferuf aus der Ukraine erreichte. Mitverantwortlich für die Sammlung war die gebürtige Ukrainerin Elena Kolotilina aus Berenbostel, die bei der Spedition Gala-Trans in Garbsen Lebensmittel, Medikamente und Kleidung in Umzugskartons verpackte. Ihre Schwester lebt in der Ukraine und berichtete von den dramatischen Zuständen vor Ort.

Auch die Kirchengemeinde St. Raphael sammelte schon früh im großen Stil Medikamente, Kleidung und Co. für die ukrainische Stadt und den Bezirk Sumy.

Von dort kam jetzt die Reaktion – ein Dankschreiben – samt Bildern aus dem betroffenen Ortschaften in



„Vielen Dank für Ihre fruchtbare Zusammenarbeit bei der Bereitstellung humanitärer Hilfe. Gute Taten bleiben nicht unbemerkt – sie leuchten wie Leuchtfeuer.“

Oleg Koval, stellvertretender Vorsitzender des Bezirks Sumy

der Ukraine. „Vielen Dank für Ihre fruchtbare Zusammenarbeit bei der Bereitstellung humanitärer Hilfe“, schreibt Oleg Koval, stellvertretender Vorsitzender des Bezirks Sumy. „Gute Taten bleiben nicht unbemerkt – sie leuchten wie Leuchtfeuer“, heißt es in dem Schreiben. Und: „Indem Sie in dieser für uns alle

schwierigen Zeit helfen, geben Sie Hoffnung, dass wir gemeinsam alle Schwierigkeiten überwinden werden. Möge Ihre Freundlichkeit und Großzügigkeit hundertfach zu Ihnen zurückkehren. Wir wünschen Ihnen alles Gute, Gesundheit, Wohlstand und Wärme in Ihrem Leben.“

Weitere Kooperation erhofft

Zudem hoffe man auf eine „weitere Zusammenarbeit“, wie es in dem Schreiben heißt. So braucht man in Sumy und in weiteren Kommunen der Ukraine weiterhin Lebensmittel, Medikamente, Verbände, Krücken, Rollstühle, Hygieneartikel, Haushaltsgegenstände, Teller, Töpfe, Besteck und sogar Möbel. Die Spedition Gala-Trans, Siemensstraße 32 in Garbsen nimmt Spenden entgegen. Die Kontaktaufnahme ist unter der Telefonnummer (051 31) 451 96 00 möglich.

Die Stadt Sumy im Nordosten der Ukraine erlebte in den ersten Tagen des russischen Überfalls auf die Ukraine besonders schwere Gefechte zwischen den russischen Angreifern und den ukrainischen Verteidigern, war Anfang März von russischen Truppen eingekesselt. Nach dem Abzug der russischen Streitkräfte in den Südoften und Süden

der Ukraine werden Stadt und Region Sumy seit Anfang April offenbar wieder vom ukrainischem Militär kontrolliert.

30. MAI BIS 04. JUNI 2022 **MAICA** **MODE HAUS**

Maifest

POLOS & T-SHIRTS AB 9,95€

HOSEN & JEANS AB 49,95€

FREIZEIT & BUSINESSHEMDEN AB 29,95€

LANG- & HALBBÄHM

SAKKOS FREIZEIT & BUSINESS AB 99,95€

ANZÜGE AB 149,95€

verschiedene Qualitäten & Passformen

10% Gutscheine

Abzug der 10% nur gegen Vorlage dieses Abschnittees. Bitte zurückreichen und bei Ihrem Einkauf vorlegen.

Offnungszeiten: Montag-Freitag 10-19:00 Uhr / Samstag 10-18 Uhr | MAICATEX GmbH | Gutenbergstraße 6 - 30853 Garbsen | Tel. 05137 / 8265-0 | www.maica.de | info@maica.de